



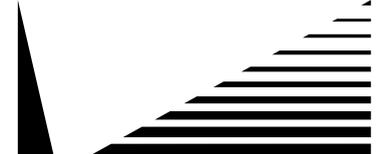
Senior*innenrat Stadt Aachen

Rechenschaftsbericht für
das Jahr 2023

© Stadt Aachen, Peter Wery

www.aachen.de/seniorenrat

stadt aachen



Impressum

Herausgeber Stadt Aachen

Die Oberbürgermeisterin
Senior*innenrat
c/o Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration
Leitstelle „Älter werden in Aachen“
Hackländerstr. 1, 52058 Aachen
Tel.: 0241 432-56115
seniorenrat@mail.aachen.de

Redaktion

Leitstelle „Älter werden in Aachen“

Aufgaben und Selbstverständnis des Senior*innenrates

Bereits seit 1978 gibt es in der Stadt Aachen eine Seniorenvertretung. 2010 wurde der Seniorenrat (seit 2022 Senior*innenrat) in die Hauptsatzung der Stadt Aachen aufgenommen. Er ist eine konfessionell und parteipolitisch neutrale Interessenvertretung.

Er bildet aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan, das die Interessen der älteren Generation vertritt.

Im Mai 2022 wählten die Aachener Seniorinnen und Senioren (61.986 Wahlberechtigte) ihren Senior*innenrat für die Wahlzeit von 2022 bis 2027. Die 36 Mitglieder werden dabei auf Stadtviertel-ebene gewählt; die 14 Sozialräume der Stadt bilden die Wahlbezirke. In jedem Wahlbezirk werden zwischen zwei und vier Mitglieder gewählt, die die stadtviertelbezogenen Räte bilden. Einzelheiten regelt die Wahlordnung.

Die stadtviertelbezogenen Räte sind in ihrem Wohnumfeld Ansprechpartner*innen zu allen senioren-spezifischen Angelegenheiten und bilden das Bindeglied zwischen der älteren Bevölkerung auf der einen und der Verwaltung und den städtischen Gremien auf der anderen Seite.

Alle auf Stadtviertel-ebene gewählten bezirklichen Mitglieder bilden in ihrer Gesamtheit den gesamtstädtischen Senior*innenrat, dem des Weiteren je ein/e Vertreter/in der Verbände der freien Wohlfahrtspflege sowie der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ mit beratender Stimme angehören.

Der Senior*innenrat hat folgende Aufgaben:

- die Interessen der älteren Generation gegenüber Rat und Verwaltung, Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Senior*inneneinrichtungen und der Öffentlichkeit zu vertreten,
- Rat und Verwaltung sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Alteneinrichtungen im gesamten Bereich der Altenhilfe zu beraten und zu unterstützen,
- sich durch Aufklärung und Anregungen um eine sinnvolle Stellung der älteren Menschen in der Gesellschaft und im persönlichen Lebensbereich zu bemühen mit dem Ziel, ihre Aktivität und Selbstständigkeit zu fördern und möglichst lange zu erhalten,
- die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zur aktiven Mitarbeit in allen Lebensbereichen anzuregen, mitzuarbeiten bei der Vorbereitung von Gemeinschaftsaufgaben und Programmen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger,
- die Entsendung von Mitgliedern des Senior*innenrates in die in § 21 Abs. 3 der Hauptsatzung der Stadt Aachen genannten Fachausschüsse mit beratender Stimme.

Der Senior*innenrat tagt mindestens vier Mal pro Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich. Die Termine, Tagungsorte, Tagesordnungen und Protokolle sind dem allgemeinen Ratsinformationssystem der Stadt Aachen zu entnehmen. Auf Anfrage erhalten Sie alle Informationen auch bei der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ unter der Tel.: 0241 432-56110 oder per Mail seniorenrat@mail.aachen.de.

Jahresbericht des Vorsitzenden des Senior*innenrates

Eine Seniorenvertretung mit der Bezeichnung „Seniorenbeirat in der Stadt Aachen“ gibt es seit dem Jahr 1978.

Im März 2010 wurde durch den Rat der Stadt Aachen die Hauptsatzung der Stadt Aachen vom 15. Dezember 1995 um den § 21 – Seniorenrat - erweitert und mit dem Tag des Inkrafttretens der 10. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Aachen am 02. Mai 2010 änderte sich die Bezeichnung von „Seniorenbeirat in der Stadt Aachen“ in „Seniorenrat der Stadt Aachen“ (seit 2022 Senior*innenrat).

Eine für die Arbeit der Seniorenräte in NRW relevante Vorschrift in der Gemeindeordnung, verabschiedet am 10.11.2016 durch den NRW-Landtag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung ist der

§ 27 a (Interessenvertretungen, Beauftragte)

„Die Gemeinde kann zur Wahrnehmung der spezifischen Interessen von Senioren, von Jugendlichen, von Menschen mit Behinderung oder anderen gesellschaftlichen Gruppen besondere Vertretungen bilden oder Beauftragte bestellen. Das Nähere kann durch Satzung geregelt werden.“

Diese Vorschrift ist die Möglichkeit für Kommunen, den Weg für unabhängige politische Teilhabe älterer Menschen an kommunalen Entscheidungen zu ermöglichen.

Im März des Jahres 2010 wurde durch den Rat der Stadt Aachen deren Hauptsatzung vom 15. Dezember 1995 um den in § 21 - Seniorenrat - erweitert und mit dem Tag des Inkrafttretens der 10. Änderung der Hauptsatzung der Stadt am 2. Mai 2010 änderte sich dann diese seit 1978 bestehende Bezeichnung von Seniorenbeirat in

Senior*innenrat der Stadt Aachen

Dieser ist eine konfessionell und parteipolitisch neutrale Interessenvertretung. Der Senior*innenrat bildet aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan dass die Interessen der älteren Generation vertritt.

Die Mitglieder dieses Gremiums wurden nach der gültigen Wahlordnung für die Wahl des Senior*innenrates der Stadt Aachen in der Fassung der dritten Änderung vom 16. Februar 2022 gewählt.

Die aktuelle Wahlperiode reicht vom 01.08.2022 bis zur Neuwahl im Jahre 2027.

In der Wahlordnung erkennt die Stadt Aachen den Senior*innenrat als Vertretung der in ihr lebenden älteren Menschen an. Sie informiert den Senior*innenrat über alle Fragen, die die älteren Menschen betreffen und in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, und versucht, mit ihm auftretende Probleme zu erörtern und gemeinsam zu lösen.

Der Senior*innenrat verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele. Die Tätigkeit im Senior*innenrat ist ehrenamtlich. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen. Ihnen steht lediglich ein Ersatz ihrer aus der Tätigkeit im Senior*innenrat entstehenden unabwendbaren Auslagen zu. Die Amtszeit des Senior*innenrats beträgt jeweils fünf Jahre.

Der Senior*innenrat hat die Aufgabe:

- die Interessen der älteren Generation gegenüber Rat und Verwaltung, den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege, den Alteneinrichtungen und der Öffentlichkeit zu vertreten;
- Rat und Verwaltung sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Alteneinrichtungen zu beraten und zu unterstützen;
- sich durch Aufklärung und Anregungen um eine sinnvolle Stellung der älteren Menschen in der Gesellschaft und im persönlichen Lebensbereich zu bemühen mit dem Ziel, ihre Aktivität und Selbstständigkeit zu fördern und möglichst lange zu erhalten;
- die älteren Mitbürger*innen zur aktiven Mitarbeit in allen Lebensbereichen anzuregen;
- mitzuarbeiten bei der Vorbereitung von Gemeinschaftsaufgaben und Programmen für ältere Mitbürger*innen;
- an Ausschusssitzungen teilzunehmen;
- mit anderen örtlichen sowie überörtlichen und grenzüberschreitenden Senior*innenorganisationen zusammenzuarbeiten.

Der Senior*innenrat ist – kurz gesagt – aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan, das die Interessen der älteren Generation gegenüber dem Rat, der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit vertritt (§ 21 [1] der Hauptsatzung).

Zur Sicherung der parteipolitischen Neutralität des Senior*innenrats können allerdings Mitglieder des Rates der Stadt Aachen und der Bezirksvertretungen nicht gleichzeitig Mitglied des Senior*innenrats sein.

Das Wahlgebiet

Ist in der Stadt Aachen zu diesem Zweck in 14 Wahlbezirke eingeteilt.

Die Mitglieder

Mitglieder des Senior*innenrats der Stadt Aachen wurden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. In jedem Wahlbezirk wurden mindestens zwei Mitglieder gewählt. In Wahlbezirken mit mehr als 4.000 Wahlberechtigten wurden drei Mitglieder, in Wahlbezirken mit mehr als 6.000 Wahlberechtigten wurden vier Mitglieder gewählt. Hiernach beläuft sich die Gesamtzahl der gewählten Mitglieder auf 36 Personen. Diese gewählten (bezirklichen) Mitglieder bilden in ihrer Gesamtheit den gesamtstädtischen Senior*innenrat, dem außerdem ohne Stimmrecht je eine/ein Vertreter*in der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, sowie der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ angehören.

Die Wahl des Senior*innenrats für die Wahlperiode 2022 bis 2027 fand als Briefwahl statt. Wahlberechtigt waren alle Einwohnerinnen und Einwohner, die in der Stadt Aachen mit Hauptwohnsitz gemeldet und einen Monat vor dem letzten Wahltag mindestens 60 Jahre alt waren; wählbar war jeder Wahlberechtigte.

Von 61.986 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern gaben 18.583 ihre Stimme ab (Wahlbeteiligung: 29,98 %).

Die stadtteilbezogenen Seniorenräte

sind eine wesentliche Säule der Arbeit des gesamtstädtischen Senior*innenrats. Ihre Hauptbedeutung besteht in ihrer Funktion, als Ansprechpartner*in „vor Ort“ für die ältere Bevölkerung zur Verfügung zu stehen.

Damit hat jede*r Bewohner*in eines Stadtviertels die Möglichkeit, sich vertrauensvoll mit seinen/ihren Sorgen und Anregungen an eine*n Gleichaltrige*n zu wenden. Es sind keine weiten Wege zurückzulegen, bis man „seine/n“ Partner*in gefunden hat. Er/Sie wohnt im gleichen Bezirk, so dass auch eine persönliche Kontaktaufnahme nicht schwer fällt. Für das Seniorenratsmitglied wird die Erfüllung seiner Aufgaben insofern erleichtert, als er die Verhältnisse in „seinem“ Viertel kennt.

Oft werden ihm Wege und Möglichkeiten einfallen, um das eine oder andere Problem ohne großen Aufwand lösen zu können. Ist im unmittelbaren Umfeld keine Abhilfe möglich oder soll ein größeres institutionelles Gewicht genutzt werden, kann der gesamtstädtische Senior*innenrat eingeschaltet werden. Dieser ist auf jeden Fall dann einzubeziehen, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die nicht nur den jeweiligen Bezirk, sondern die gesamte ältere Bevölkerung der Stadt betreffen.

Aktuelle Mitglieder des Seniorenrats (Bezirke)

1. Zentrum und Soers

Frau Christa Kerinnis, Frau Dagmar Bach, Herr Klaus Hoffmann, Herr Günter Behner

2. Hochschulviertel und Hörn

Frau Hanna Nüssner, Herr Walter Duikers

3. Ostviertel und Rothe Erde

Herr Roberto Graf, Herr Angelino Santamaria

4. Lütticher Straße, Maria-Theresia-Allee und Preuswald

Herr Hermann Frantzen, Frau Brita Möller

5. Burtscheid und Beverau

Frau Brigitte Roth, Heinz-Martin Landrock, Frau Erika Monnartz, Herr Rainer Nerlich

6. Forst und Driescher Hof

Frau Ursula Peters, Herr Michael Vieten, Herr Reinhold Lummerich

7. Eilendorf

Herr Karl-Heinz Deutz, Frau Angelika Mertens, Frau Anni Brodmüller

8. Haaren und Verlautenheide

Herr Helmut Radermacher, Frau Martina Uerdingen

9. Richterich

Frau Gaby Schneider, Herr Rolf Winkler

10. Laurensberg

Frau Leonie Jünger-Mommertz, Frau Marlis Funk

11. Kronenberg und Aachen-West

Frau Annette Werthmann, Frau Martha Heinen, Herr Wolfgang Bebronne

12. Brand

Frau Anne Beissel, Frau Brigitte Goebbels, Herr Dieter Kämpfe

13. Kornelimünster und Oberforstbach

Frau Monika Berger, Herr Peter Schiefer

14. Walheim

Frau Jutta Hennig, Herr Hermann Schindhelm

Vorstand

Vorsitzender Günter Behner

1. Stv. Vorsitzende Frau Dagmar Bach

2. Stv. Vorsitzender Herr Rolf Winkler

Schriftführerin

Frau Monika Berger, Stellv. Frau Gabi Schneider

Kassenwartin

Frau Angelika Mertens, Stellv. Frau Annette Werthmann

Beisitzer*in

Frau Brita Möller, Frau Brigitte Goebbels, Herr Radermacher, Herr Landrock

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und seinen Stellvertretern*innen.

Zu Kassenprüfer*innen wurden Frau Brigitte Roth und Herr Herman Frantzen gewählt.

In folgenden Ausschüssen sind Mitglieder des Senior*innenrates als sachkundige Einwohner*innen beratend tätig:

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung

Herr Karl Heinz Deutz, Stellv. Frau Brita Möller

Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung

Herr Dieter Kämpfe, Stellv. Frau Dagmar Bach

Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie

Frau Jutta Hennig, Stellv. Frau Gaby Schneider

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Herr Reiner Nerlich, Stellv. Frau Martha Heinen

Betriebsausschuss für Kultur und Theater
Herr Günter Behner, Stellv. Frau Erika Monnartz

Betriebsausschuss Volkshochschule
Frau Erika Monnartz, Stellv. Herr Rainer Nerlich

Bürgerforum
Frau Christa Kerinnis, Stellv. Herr Michael Vieten

Mobilitätsausschuss
Herr Rolf Winkler, Stellv. Herr Michael Frantzen

Planungsausschuss
Frau Brigitte Roth, Stellv. Herr Walter Duikers

Sportausschuss
Frau Brita Möller, Stellv. Frau Dagmar Bach

Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss
Frau Anette Werthmann, Stellv. Herr Michael Vieten

Kommission „Barrierefreies Bauen“
Herr Günter Behner, Stellv. Frau Brigitte Goebbels

Der gesamtstädtische Senior*innenrat hielt im Jahre 2023 folgende turnusmäßigen Sitzungen ab:
02.02.2023, 20.04.2023, 15.06.2023, 14.09.2023, 16.11.2023

In den genannten Sitzungen des Senior*innenrates erhielten jeweils externe Referent*innen Gelegenheit, zu aktuellen Themen vorzutragen. Vorstellig war die Betreuungsbehörde der StädteRegion Aachen, die Verbraucherzentrale, das Quartiersmanagement der Stadt Aachen, Vortrag der StädteRegion Aachen von Herrn Dr. Ziemons zum Thema „Care and Mobility“ und der Aachener Stadtbetrieb zum Thema Friedhofswesen.

Am 28.11.2023 veranstaltete der neu gewählte Senior*innenrat ein Tagesseminar: „Analyse der Altenfreundlichkeit in unserer Stadt“ – Unser Anspruch an eine nachhaltige Stadtentwicklung. Es wurden Themenschwerpunkte für die weitere Arbeit des Senior*innenrates in der laufenden Wahlperiode erarbeitet. Hierzu gehören die Themen Wohnen, Einsamkeit, Entlass-Management Krankenhaus, Ehrenamt und politische Partizipation des Senior*innenrates.

Der Senior*innenrat Aachen wird dort durch den Vorsitzenden, gegebenenfalls durch die Stellvertreter*in vertreten

Die Landesseniorenvertretung NRW ist u. a. Mitglied

- in der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. in Dortmund
- in der Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaft NRW
- im Kuratorium des Forschungsinstituts für Geragogik
- im Kuratorium Qualitätssiegel betreutes Wohnen für ältere Menschen Nordrhein- Westfalen
- in der Landesarbeitsgemeinschaft der ehrenamtlichen politischen Senioren- organisationen (LAGSO)
- im Landesausschuss Alter und Pflege NRW
- im Landesportbund Nordrhein- Westfalen

- in der Landesmedienkommission und im WDR-Rundfunkrat
- im Landespräventionsrat NRW
- sowie in diversen Projektbeiräten

Gremium auf Bundesebene mit Beteiligung der LSV NRW ist u. a.

die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen (BAG LSV). Diese wiederum ist Mitgliedsverband der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO). Der BAGSO gehören weit über 100 Verbände, die rund 15 Millionen ältere Menschen in Deutschland vertreten, an. Sie nimmt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wahr, wobei sie selbstverständlich auch die Belange der nachfolgenden Generationen immer im Blick hat. Darüber hinaus zeigt sie durch ihre Publikationen (Presseerklärungen; Magazin „BAGSO-Nachrichten“) und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Die Arbeit der Bezirke

In den einzelnen Bezirken wird die Hauptarbeit des Senior*innenrates durch die Mitglieder ehrenamtlich erbracht, durch Gespräche, Beratungen in- oder außerhalb der Sprechstunden sowie weiteren Initiativen. Mehr hierzu in den Berichten durch die Sprecher*innen der Bezirke.

Beispiele für die Arbeit des Gesamtstädtischen Seniorenrates

Beliebt bei den Senior*innen der Stadt Aachen ist der Senior*innenkarneval. Die für die Besucher*innen kostenlosen Sitzungen, durchgeführt durch den Karnevalsverein „Ocher Penn“ werden vom Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (Leitstelle „Älter werden in Aachen“) und dem Senior*innenrat der Stadt Aachen mit veranstaltet und -organisiert.

Der Senior*innenrat hat im Berichtszeitraum eine Reihe von Anträgen bei verschiedenen Stellen eingebracht. Diese beruhten auf Anregungen und Problemen von Mitbürgern, die sich vertrauensvoll an ihn gewandt hatten sowie auf eigene Feststellungen.

Zu erwähnen ist hier beispielhaft:

- Antrag an den Betriebsausschuss Kultur und Theater das in Programmen und Vorankündigungen auch die jeweiligen Endzeiten der jeweiligen Aufführungen angegeben werden. Dies wurde durch die Intendanz umgesetzt.
- Der Antrag zur Prüfung, ob verbilligtes Parkticket in einen der anliegenden Parkhäuser für Veranstaltungsbesucher zu bekommen, war bisher noch nicht erfolgreich.
- Antrag zur Aufstellung/Bezeichnung von sog. Müllebänken in den Bezirken wurde von der Politik unterstützt. Die Erzählbänke sollen Treffpunkt für Jung und Alt sein!
- Antrag zur Markierung von Bushaltestellen auf dem Fahrradweg, um sicheres Aussteigen der Fahrgäste zu gewährleisten.
- Des weiteren wurde ein Antrag an die Landesseniorenkonferenz der LSV bezüglich Altersdiskriminierung gestellt. Ursächlich wegen der immer weiter ausartenden Digitalisierung im öffentlichen Raum, die dazu führt, dass sozial schwächer gestellte Personen, Personen mit Behinderungen und Senior*innen die Möglichkeit haben müssen, z. B. Tickets auch ohne Zugang zum Internet erstehen zu können. Es darf nicht sein, dass Tickets, z. B. für ein Kulturfestival in der Städteregion Aachen, Bustickets für die Karnevalstage, Zeitkarten etc. nur noch digital erworben werden können. Es muß also durch das Land NRW dafür gesorgt werden, dass entsprechende Tickets auch analog verkauft

werden.

Weiterhin fand im Berichtszeitraum ein Gespräch des Senior*innenrates mit Frau Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen statt. Themen des Vorstandes waren hier:

Altersdiskriminierung

fehlende - auch barrierefreie - nutzbare Toiletten im Stadtgebiet

Hitzeplan für Aachen

Seniorengerechte Wohnungen, auch im Innenstadtgebiet

Quartiersparkplätze

Weitere Punkte wurden in der Mitgliederversammlung angesprochen, z. B.:

Treffpunkte für Senior*innen i.d. Stadtteilen

Absenken der ASEAG Busse

Büchel

Sauberkeit in Aachen

Sicherheit Beispielhaft: Bushof

Soziales Miteinander

Digitales Ticket

Tauschbörse für Wohnungen durch die Stadt

Generationsübergreifende Projekte, z. B. Altersspiele

Obdachlosigkeit / Bettel-Bedrängnis

Es war ein für beide Seiten aufschlußreiches Gespräch. Es wurde von beiden Seiten der Wunsch geäußert, den Gedankenaustausch weiterzuführen.

Zum Jahresausklang wurde ein Seminar des Senior*innenrates durchgeführt.

Es wurden von uns Auszüge des Handbuchs: „Altersgerechte Umfelder in Europa“ der WHO (Weltgesundheitsorganisation) benutzt, um Differenzen festzustellen und diese in die zukünftige Arbeit mit einfließen zu lassen.

In Arbeitsgruppen wurden die Schwerpunkte unserer zukünftigen Arbeit festgelegt.

Wohnen

Einsamkeit

Entlass-Management Krankenhaus

Ehrenamt

Politische Partizipation

In diesem Zusammenhang möchte der Unterzeichner sich, stellvertretend für den Gesamtstädtischen Senior*innenrat, bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der

Leitstelle für „Menschen mit Behinderungen“

Leitstelle „Älter werden in Aachen“,

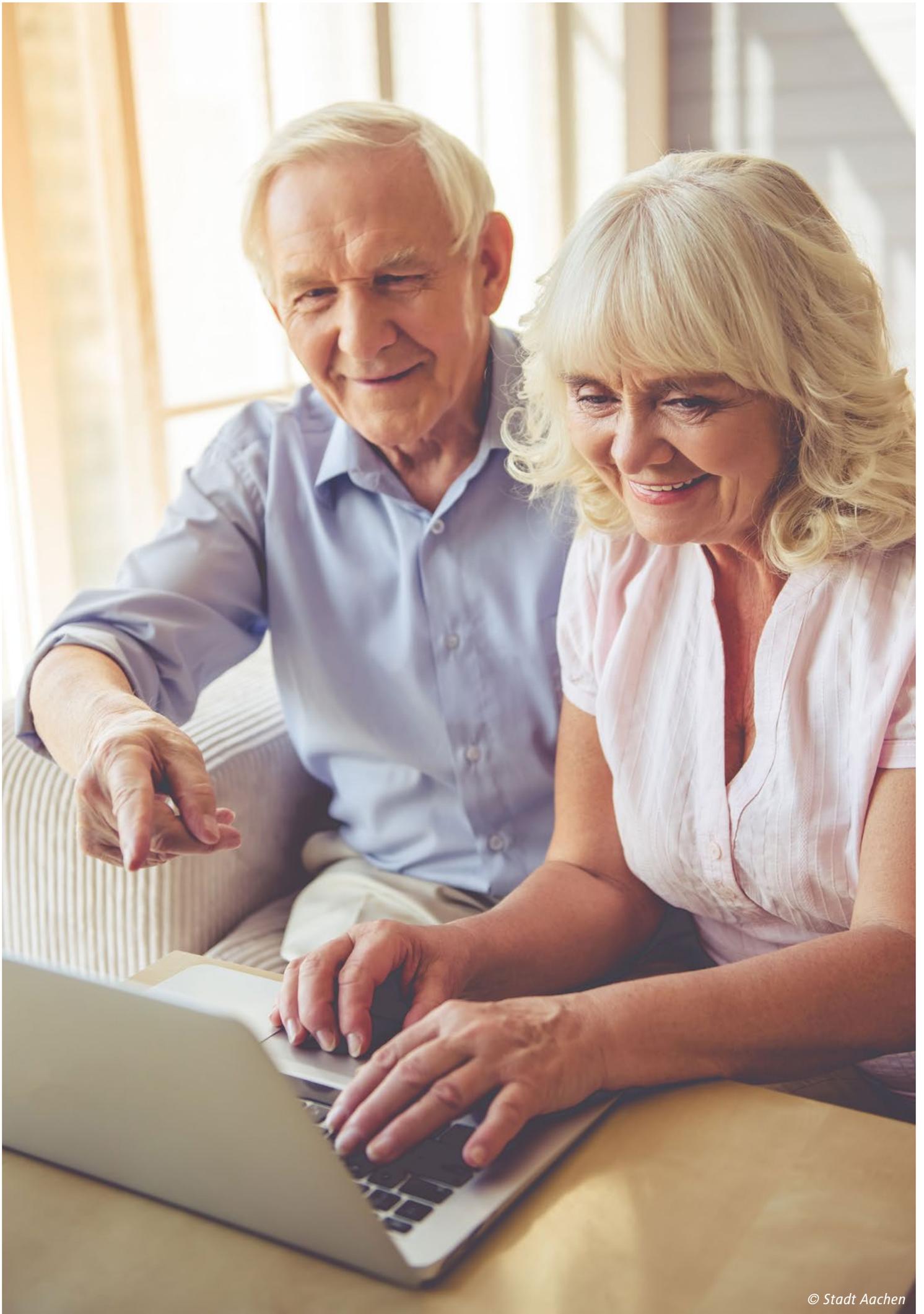
insbesondere bei Frau Simone Krauß

Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration

für die vorzügliche Zusammenarbeit herzlich Bedanken!

Aachen, 31.03.2024

Günter Behner (Vorsitzender)



1

Bezirk 1

Zentrum und Soers

Mitglieder: Frau Kerinnis, Frau Bach, Herr Behner, Herr Hoffmann

Der Senior*innenrat des Bezirks Aachen Zentrum und Soers hat bei „Engagiert älter werden“ im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde in der Annastraße an jedem ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunden zur individuellen Beratung von Senior*innen angeboten.

Seit September 2022 findet eine überbezirkliche Zusammenarbeit mit dem Bezirk 2 Hochschulviertel und Soers statt, deren Mitglieder auch im Jahr 2023 weiter an den Sprechstunden teilnahmen.

In der Sprechstunde kommen die verschiedensten Probleme und Wünsche Aachener Senior*innen zur Sprache: Ein immer wiederkehrendes Problem sind Radfahrer*innen, die die Senior*innen auf den Bürgersteigen gefährden und Radfahrer*innen, die in den Fußgängerzonen, besonders Münsterplatz und Markt unterwegs sind. Hierzu hat eine gemeinsame Begehung des Senior*innenrats in der Innenstadt stattgefunden. Genaue Vorschläge zur Lösung des Problems werden noch ausgearbeitet.

Weiter ging es um die Erreichbarkeit und die Verspätungen von Bussen und Bahnen und die Preiserhöhung der ASEAG.

Eine Seniorin, die abends überfallen wurde, kam mit der Frage nach einem Selbstverteidigungskurs für Senior*innen zu uns in die Sprechstunde. Der Verein für Senior*innensport hat, auf unsere Anregung hin, inzwischen einen Selbstverteidigungskurs für Senior*innen eingerichtet.

Kontakt mit Sozialbehörden konnte für einige Senior*innen hergestellt werden und Probleme aus anderen Bezirken an die entsprechenden Mitglieder des Senior*innenrats weitergeleitet werden.

Zu unserem Engagement für den Bezirk Aachen Zentrum und Soers gehört die Teilnahme an Arbeitskreisen, an der Bezirksentwicklung und an gesamtstädtischen Ausschüssen:

An den Sitzungen des Gesamtsenior*innenrates nahmen wir regelmäßig teil.

Klaus Hoffmann war wesentlich am Aufbau der Internetseite des Senior*innenrats beteiligt und gehört zum Redaktionsteam der Internetseite. Das Redaktionsteam veranstaltete auch einen Workshop zur Gestaltung der Internetseiten des Senior*innenrats der Stadt Aachen, der von Christa Kerinnis als Sprecherin des Bezirks 1 besucht wurde.

Frau Christa Kerinnis nahm regelmäßig an den Sitzungen des Bürgerforums teil. Frau Dagmar Bach nahm weiterhin an den Sitzungen der Bezirksvertretung Mitte teil.

Des Weiteren ist Frau Bach im Ausschuss für Wissenschaft und Digitalisierung und im Sportausschuss.

Als Sachkundiger Bürger im Betriebsausschuss Kultur und Theater sowie als Mitglied in der Kommission Barrierefreies Bauen setzt sich Herr Behner für die Belange der älteren Bürger*innen ein.

Aachen, 02.04.2024

Christa Kerinnis
(Sprecherin im Bezirk)

2

Bezirk 2 Hochschulviertel und Hörn



Mitglieder: Frau Nüssner, Herr Duikers

Seit Mai 2022 sind wir nunmehr die gewählten Mitglieder des Seniorenrates für den Wahlbezirk 2 – Hochschulviertel und Hörn.

Zusammen mit den gewählten Senior*innenräten des Bezirks 1 – Zentrum und Soers, bieten wir monatlich, am ersten Dienstag des Monats, eine Sprechstunde von jeweils 12.30 – 14 Uhr im Gemeindehaus der Annakirche, Annastr. 35 in Aachen an.

Ein Vertreter unseres Bezirks nimmt an den Sitzungen der Stadtteilkonferenz Hörn/Königshügel/Muffet teil.

Bei einer Begehung eines gern genutzten Rundweges rund um das Haus Hörn wurden zahlreiche Mängel festgestellt, die ein senioren- bzw. behindertengerechte Nutzung der Wegeverbindung sehr erschweren. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden dokumentiert und an die entsprechenden Fachstellen der Stadtverwaltung zur Erledigung bzw. Behebung weitergeleitet.

In Zusammenarbeit mit der Stadtteilkonferenz wurde ein Vorschlag für die Aufstellung einer „Mullebank“ gemacht.

Einzelanfragen und Anregungen wurden gerne aufgenommen und mit Unterstützung entsprechender Stellen Lösungen entwickelt.

Aachen, 02.04.2024

Hanna Nüssner, Walter Duikers

3

Bezirk 3 Ostviertel und Rothe Erde

Mitglieder: Herr Graf, Herr Santamaria

Auch im Jahr 2023 haben wir den Kontakt zu den professionellen Stadtteil-Akteur*innen in der Senior*innenarbeit gehalten und sind weiterhin in der Stadtteilkonferenz Aachen-Ost/Rothe Erde vertreten.

Der Arbeitskreis „öAG Altenarbeit-Aachen-Ost/Rothe Erde“ ruht immer noch. In der Stadtteilkonferenz Aachen Ost/Rothe Erde arbeiten wir weiterhin daran, ihn zu reaktivieren. Personalwechsel bzw. -ausfälle erleichtern diese Arbeit nicht grade. So ist u.a. die städtische Stelle des Quartiersmanagements seit Juli 2023 vakant; eine Neubesetzung erfolgt voraussichtlich zum 01. Mai 2024 (leider nicht zu 100 %).

Beim wichtigsten Stadtteilstfest im Ostviertel (Multi-Kulti-Fest) haben Kolleg*innen des gesamtstädtischen Senior*innenrates zusammen (bzw. in Personal-Union) mit dem Nachbarschaftstreff Stolberger Straße, der Fauna und dem VdK die Präsentation der Senior*innenratsarbeit übernommen. Für diese Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.

Außer einer „Bettelanfrage“ hat keine Seniorin oder Senior den direkten Kontakt zu uns gesucht.

Aachen, 06.03.2024

Roberto Graf
(Sprecher im Bezirk)

4



Bezirk 4
**Lütticher Straße, Maria-
Theresia-Allee und Preuswald**

Mitglieder: Herr Frantzen, Frau Möller

Als bezirkliche Seniorenräte sind wir für die Bürger*innen vor Ort Ansprechpartner*innen.

Viele Anliegen der Senior*innen im Bezirk erreichten uns.

Wir beantworten gerne telefonisch Fragen von Senior*innen zur Alltagsbewältigung.

Hier ein Vorgang, der uns beschäftigt hat. Nachdem ein über 80-jähriger Anwohner aus der Lütticher Straße an uns herangetreten war, weil die Müllabfuhr in einer Stichstraße keinen „Vollservice“ mehr anbieten wollte, was bedeutet hätte, dass dieser alte Mann seine Mülltonne bis zur Hauptstraße in Eigenleistung hätte vorziehen müssen, hat sich Herr Frantzen mit dem Aachener Stadtbetrieb in Verbindung gesetzt. Ein zuständiger Mitarbeiter von der Abfallwirtschaft kam zu einem Ortstermin. Nach Verhandlungen und sicher weiteren Beschwerden aus anderen Stichstraßen, hatte die Stadt ein Einsehen und schafft nun kleinere Fahrzeuge an, um die Kunden hier gefahrlos bedienen zu können.

Im Bezirk 4 gibt es die Stadtteilkonferenz Preuswald. Wir nehmen an den Sitzungen teil, um uns im Viertel zu engagieren.

Wir haben an den fünf gesamtstädtischen Sitzungen des Senior*innenrates im Jahr 2023 teilgenommen und haben uns über die aktuellen Themen ältere Menschen informiert und hierüber diskutiert.

Auch haben wir am Tagesseminar des Senior*innenrates teilgenommen und dort wichtige Schwerpunktthemen erarbeitet zu den Themen Mobilität, Ehrenamt und die Verbesserung der Lebensumstände der älteren Bevölkerung in Aachen. Hiermit werden wir uns im gesamtstädtischen Senior*innenrat in den nächsten Jahren befassen.

Frau Möller ist als sachkundige Einwohnerin in den Sportausschuss gewählt worden und nimmt an den Sitzungen teil.

Herr Frantzen nimmt als stellvertretender sachkundiger Einwohner an den Sitzungen des Mobilitätsausschusses teil.

Gerne werden wir auch im neuen Jahr 2024 dieses Ehrenamt wahrnehmen.

Aachen, 03.04.2024

Herr Frantzen (Sprecher im Bezirk) und Frau Möller

5

Bezirk 5 Burtscheid und Beverau

Mitglieder: Frau Roth, Herr Landrock, Frau Monnartz, Herr Nerlich

Der Bezirk Burtscheid erstreckt sich vom Frankenberger Viertel bis zum Grenzübergang Köpfchen und schließt die Stadtteile Beverau und Steinebrück mit ein. Auch wenn wir öffentlichkeitswirksam vorrangig in Burtscheid und im Frankenberger Viertel aktiv sind, so haben wir immer auch die anderen Stadtteile im Blick.

Nachfolgend ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2023, in dem wir vorrangig Themen verfolgt haben, die aus den gesamtstädtischen Schwerpunkten „Einsamkeit“, „Mobilität“ und „Wohnen“ abgeleitet wurden.

„Mullebänke“

Das Thema „Einsamkeit“ ist nicht nur ein Thema für ältere Menschen. Deshalb hatten wir Anfang 2023 die Idee von „Mullebänken“ (Gesprächsbänken) initiiert. Hieraus ist dann ein gesamtstädtisches Projekt entstanden.

Wie ist das Konzept? Wer auf einer „Mullebank“ alleine sitzt, signalisiert Passant*innen, dass er oder sie sich gerne dazusetzen kann, um sich zu unterhalten. Die Nutzung ist generationsübergreifend und wird vielleicht auch helfen, ein besseres Verständnis über Altersgrenzen hinweg zu bekommen. Wir haben eine Bank im Ferber Park und zwei weitere optionale Bänke ausgewählt und ein differenziertes Nutzungskonzept hierfür entwickelt. Hierzu gehört, dass eine Vertreterin oder ein Vertreter des Senior*innenrats Burtscheid regelmäßig selber als Zuhörer dort sitzen wird. Schon jetzt freuen wir uns auf zahlreiche Kontakte.

Die Bank im Ferber Park liegt straßennah und wird im Hochsommer durch die Bäume beschattet. Wir hoffen, dass der Start als Reallabor noch im Frühjahr erfolgen kann. Deshalb haben wir uns bewusst für die Nutzung einer bestehenden Bank entschieden.

Marktpräsenz des Senior*innenrats

Kommen Sie nicht zu uns, dann kommen wir zu Ihnen. Unter diesem Motto haben wir uns 2023 aus der Abgeschiedenheit von Besprechungsräumen verabschiedet und sind auf die Wochenmärkte gegangen. Seither stehen wir jeweils am letzten Wochenende des Monats (von April bis Oktober) auf dem Wochenmarkt in Burtscheid (freitags) bzw. auf dem Wochenmarkt im Frankenberger Viertel (samstags). Hier haben wir zahlreiche kostenlose Broschüren, Ratgeber und – vor allem – immer ein offenes Ohr. Wir danken für die zahlreichen Hinweise auf (vermeintliche) Missstände, die an uns 2023 herangetragen wurden. Nicht immer konnten wir helfen, aber bei vielen Themen konnten wir die zuständigen Stellen sensibilisieren.

Busausstieg auf dem Fahrradweg

Es wurde auf Bushaltestellen hingewiesen, bei denen man beim Aussteigen direkt auf dem Radweg steht und als Reisende*r leicht mit schnell fahrenden Radfahrern kollidieren kann. Wir haben hierfür einige Vorschläge zur kurzfristigen Risikosenkung für Ein- und Aussteigende gemacht. Da es in der Stadt Aachen mehrere Haltestellen mit einem vergleichbaren Gefahrenpotential gibt, wurde das Thema auf die gesamtstädtische Ebene verlagert.

Veranstaltungsdauer im Stadttheater

Bereits 2022 hatten wir den Antrag in die Ausschüsse gestellt, zukünftig die Dauer der Veranstaltungen des Stadttheaters im Programm auszuweisen. Die entsprechende Anregung wurde aufgenommen und hilft allen Besuchern, auch die Rückfahrt nach dem Theaterbesuch besser planen zu können. Nicht so erfolgreich war bisher unser Vorschlag, Besuchern des Stadttheaters vergünstigte Parktickets anzubieten. Zwar gab es viel Verständnis für unser Anliegen. Aber die Parkhausbetreiber haben - vielleicht auch wegen des damit verbundenen technischen Aufwands - sich bisher nicht bewegt. Aber wir bleiben am Ball.

Informationsdrehscheibe für Senior*innen

Wir denken weiter – die Digitalisierung lässt sich nicht aufhalten und spätestens bei zukünftigen Senior*innen gehört das Internet zum täglichen Leben. Deshalb legen wir bereits jetzt diese Basis. Aachen verfügt über ein reichhaltiges Angebot für Senior*innen. Die Bezirke und ihre Kooperationspartner, aber auch andere Institutionen sind sehr aktiv. Und so gibt es auch viele Kalender mit den Angeboten, aber keinen, der einen Gesamtüberblick gibt. Zudem beschränkt sich die Reichweite dieser Kalender oft auch auf die Bezirksgrenzen. Der neue Internet-Kalender des Senior*innenrats fasst die Termine zusammen und ermöglicht ein Filtern auf Interessen oder Stadtteile.

Der neue Internetauftritt des Senior*innenrats ist weit mehr als ein Kalender, er soll in verständlicher Sprache möglichst viele Informationen für Senior*innen bündeln

- über allgemeine Themen,
- über aktuelle Projekte,
- über die Themen in den Ausschüssen
- über die Arbeit in den Bezirken,
- u. v. m.

Die Aufbauarbeit an der Vision „Informationsplattform für Senior*innen“ wird primär durch Vertreter*innen der Bezirke Burtscheid, Brand und Innenstadt geleistet. Aber auch die anderen Bezirke versorgen das Redaktionsteam mit Material, das dann aufbereitet und veröffentlicht wird. Schauen Sie doch einfach mal auf die Seite www.seniorenrat-aachen.de.

Individuelle Beratungen

Die individuelle Beratung ist ein Kernthema der Mitglieder des Senior*innenrats. Entsprechend konnten wir auch 2023 einige Unterstützung leisten. Wir bitten dabei aber darum, die Probleme möglichst konkret und nachvollziehbar zu nennen.

Arbeitskreis „Thermalwasser“ und „Bäche ans Licht“

Es gibt auch Themen, die auf dem ersten Blick nicht senior*innenspezifisch sind. Aber es ist auch unsere Aufgabe, sicherzustellen, dass Senior*innen an Veränderungen auch partizipieren können. Und wenn dann sogar noch entsprechende Expertise vorhanden ist, ist eine Mitarbeit quasi Pflicht. Das trifft auf Themen rund um das Bauen, der Bildung, des Internets und des Wassers zu. Letztere „Wasserprojekte“ stellen wir nachfolgend exemplarisch vor:

Bei der Initiative „Thermalwasser“ geht es darum, eine alte Badekultur mit öffentlichen Thermalbrunnen in moderner Interpretation in Burtscheid wiederzubeleben. Heiße Quellen gibt es in Burtscheid im Überfluss, aber sie sind weitgehend nicht öffentlich. Gemeinsam Badespaß zu haben fördert den generationsübergreifenden Zusammenhalt. Ideengebend bei der Konzeption ist hierbei die FH Aachen.

In Baden bei Basel wurden vergleichbare Ideen bereits erfolgreich umgesetzt.

Bei „Bäche ans Licht“ soll der Wunsch vieler Aachener verwirklicht werden, in Aachen zumindest einzelne Bäche wieder aus ihren Kanälen zu befreien. Auch Burtscheid soll hiervon auch profitieren. Die Offenlegung der Bäche in Freiburg könnte hierbei auch eine Blaupause für Aachen sein.

Andere Themen

Nicht alles, was wir für wichtig halten, kommt auch schnell voran. Bei den Themen „Nachbarschaftshilfe“ und „Hausplitting“ konnten wir zwar sensibilisieren, aber erkennbare Fortschritte haben sich bisher nicht ergeben. Aber auch hier geben wir nicht auf.

Neue Einblicke zu gewinnen ist eine Voraussetzung, um unsere Arbeit erfolgreich leisten zu können. Hierfür suchen wir immer wieder Projekte auf, auf deren Erfahrungen wir bedarfsweise zurückgreifen können.

2023 gehörte hierzu unter anderem der Besuch eines Angebots für Demenzkranke in Richterich und einer Tagespflegeeinrichtung in Burtscheid.

Weiterhin begleiten wir unter anderen Veranstaltungen der Stadtteilkonferenz für einen senior*innengerechten Stadtteil Burtscheid. In Ortsbegehungen machen wir uns ein Bild darüber, wo dringender Handlungsbedarf besteht.

Ausschüsse

Die Mitglieder des Senior*innenrats Burtscheid vertreten die Interessen der Senior*innen gesamtstädtisch in folgenden Ausschüssen und Gremien:

- Umwelt
- Planungsausschuss
- Betriebsausschuss VHS
- Betriebsausschuss Kultur und Theater
- in der Konferenz „Alter und Pflege“ bei der Städteregion Aachen und
- Vorstand des gesamtstädtischen Senior*innenrats

Aachen, 03.04.2024

Brigitte Roth (Sprecherin im Bezirk)

6

Bezirk 6

Forst und Driescher Hof



Mitglieder: Frau Peters, Herr Vieten, Herr Lummerich

Im Berichtszeitraum 2023 gab es wieder einige interessante Veranstaltungen und Angebote, die dankbar angenommen wurden.

Neben den regelmäßig stattgefundenen offenen Sprechstunden und Einzelgesprächen, oft ganz spontan, fanden in regelmäßigen Abständen die beliebten Senior*innenfrühstücke in der „Fauna“ statt ebenso wie das gemeinsame Kochen z. B. chinesische Küche, afrikanische Küche usw. (Senior*innenbrunch). Danke an die Fauna, die uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Unsere Teilnahme am Multikultifest im Kennedypark Aachen war ebenfalls ein großer Erfolg. Neben dem Genießen von Köstlichkeiten aus aller Welt gab es reichlich Gelegenheit zu lockeren Gesprächen und Klärung von offenen Fragen der älteren Mitbürger*innen. Die Hilfe wurde dankbar angenommen.

Zu den Höhepunkten zählt ohne Frage die am 6.12. (Nikolaustag) stattgefundene Nikolausfahrt . Der gecharterte Bus mit einem sehr geduldigen und hilfsbereiten Busfahrer brachte uns sicher erst ins Erzählcafe nach Geilenkirchen-Beek und dann zum Höhepunkt: Fahrt mit der historischen Eisenbahn nach Geilenkirchen-Gillrath.

Viele glückliche Gesichter dankten unseren Bemühungen und der Wunsch nach einer Wiederholung in 2024 wurde oft geäußert.

Aachen, 13.03.2024

Ursula Peters (Sprecherin im Bezirk)

7

Bezirk 7 Eilendorf



Mitglieder: Herr Deutz, Frau Mertens, Frau Brodmüller

Jeden 2. Dienstag im Monat hat der Eilendorfer Senior*innenrat im Trauzimmer des Bezirksamts Eilendorf seine Sprechstunden angeboten. Die Sprechstunden wurden in den diversen Medien angekündigt. Wie schon im letzten Bericht beschrieben, hatte sich die Nachfrage weiter reduziert. Eine Terminvereinbarung ist hierzu nicht notwendig. Viele Antworten gab uns die von der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ herausgegebene Broschüre „Ratgeber für Seniorinnen und Senioren“. Diese haben wir in Eilendorf an verschiedenen Stellen zur Auslage verteilt. Karl Heinz Deutz nimmt gerne für die kommenden Jahre weitere Wünsche zur Verteilung dieser interessanten Broschüre entgegen.

Karl Heinz Deutz hat die Interessen des gesamtstädtischen Senior*innenrates im städtischen Ausschuss „Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung“ vertreten, Angelika Mertens hat sich in der Stadtteilkonferenz Eilendorf eingebracht. In der Sitzung des gesamtstädtischen Senior*innenrats am 20. April hat sie den Rechenschaftsbericht als Kassenwartin des Senior*innenrats vorgetragen. Die Kassenprüfer attestierten eine ordnungsgemäße Buchführung.

Am 18. Juni fand im Kennedypark das 23. Multikultifest statt. Mit wenig Geld konnte man hier internationale Speisen und Getränke kosten. Auch erfolgten viele Tanz- und Musikaufführungen: Gemeinsam mit dem Sozialverband VdK Aachen-Ost betrieb der Eilendorfer und der Forster Seniorenrat einen Informationsstand. Das vom Verein zur Förderung des Multikultifestes e. V. organisierte Fest ist für dieses Jahr am 16. Juni geplant.

Am 28. November 2023 fand in der Bischöflichen Akademie ein Tagesseminar des gesamtstädtischen Senior*innenrats statt. Dabei wurden die Themen Schwerpunkte des Senior*innenrat für die Zukunft erarbeitet. Aus Eilendorf haben Angelika Mertens und Karl Heinz Deutz daran mitgewirkt.

Aachen, 07.03.2024

Karl Heinz Deutz (Sprecher im Bezirk)

8



Bezirk 8 Haaren und Verlautenheide



Mitglieder: Herr Radermacher, Frau Uerdingen

Der Wahlbezirk 8, Haaren/Verlautenheide, wird vertreten durch Frau Martina Uerdingen und Herrn Helmut Radermacher. Herr Radermacher ist zusätzlich Beisitzer im Vorstand des Senior*innenrats.

Im Zuge ihrer Tätigkeiten als Mitglieder des Senior*innenrats nehmen diese zwei Personen an vielen politischen und gesellschaftlichen Ereignissen im Wahlbezirk Haaren/Verlautenheide teil. Somit ist eine Vernetzung zu anderen Personen, die in der Politik oder in der Senior*innenarbeit tätig sind gegeben. In erster Linie ist hier die Stadtteilkonferenz mit ihren Arbeitskreisen zu nennen.

Frau Uerdingen ist Mitglied im Arbeitskreis „Senioren“. Herr Radermacher ist im Sprecherteam der Stadtteilkonferenz tätig und Mitglied in den Arbeitskreisen „Senioren“ und „Stadtentwicklung“. Die Zusammenarbeit mit den anderen, im Arbeitskreis „Senioren“ tätigen Vertretern der Seniorenarbeit, ist sehr erfolgreich. Hier sind als Beispiele folgende Aktivitäten zu nennen: Durch die Stadtteilkonferenz unterstützte Treffen der Bevölkerung mit kostenlosen Speisen und Getränken, sowie mehrere Infostände im Rahmen des Haarener Weihnachtsmarktes. Auch hier wurden neben wichtigen Infos der Organisationen Senior*innenrat, DRK, AWO, Heimatverein, Altbau Plus, Christuskirche Haaren, Karl-Heinz Heemann Haus Verlautenheide und dem Begegnungszentrum/Seniorenzentrum Haaren kostenlos Kaffee und Kuchen gereicht.

Der Seniorenrat bietet einmal im Monat eine Sprechstunde, für alle Bürger*innen, im Bezirksamt an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Hier können Ideen zur Verbesserung des bezirklichen Lebens zur Weiterleitung an die Verwaltung angesprochen werden.

Im Jahr 2023 haben folgende Sitzungen des Senior*innenrats stattgefunden: Vorstandssitzungen am 10.01., 28.03., 20.04., 23.05., 22.08. und 24.10.2023. Senior*innenratssitzungen am 02.02., 20.04., 15.06., 14.09. und 16.11.2023. Außerdem gab es ein Gespräch zwischen Vorstand und der Oberbürgermeisterin über aktuelle Senioren-Themen, die in Aachen anstehen.

Der Jahresabschluss wurde durch ein Tagesseminar am 18.11.2023 gebildet, in dem die Ziele der Arbeit des Seniorenrates während der laufenden Amtszeit, insbesondere für das Jahr 2024, festgelegt wurden. Drei Themenfelder bilden die Grundlage der weiteren Seniorenratsarbeit:

- „Wie ist die Wohnungssituation älterer Menschen in unserer Stadt“
- „Wie altengerecht ist die Gesundheitsversorgung in den Bezirken der Stadt“
- „Als wie hoch wird der Respekt gegenüber älteren Menschen eingeschätzt und wie gelingt deren soziale Inklusion“

Im Zuge der Zusammenarbeit zwischen Senior*innenrat und Bezirksvertretung wurden in der Vergangenheit mehrere Anträge vom Senior*innenrat an die Bezirksvertretung gestellt.

Eine Übersicht der noch offenen Anträge an die Bezirksvertretung Haaren/Verlautenheide ist der beige-fügten Anlage zu entnehmen.

Aachen, 19.02.2024

Helmut Radermacher (Sprecher im Bezirk), Martina Uerdingen

Liste der Anträge vom Senior*innenrat Bezirk 8 an die Bezirksvertretung Haaren/Verlautenheide

1. Gefährliche Engstelle für Radfahrer in der Haarener Friedensstraße beseitigen.
2. Pflanzung eines Baumes vor dem Haarener Frauenhaus.
3. Schaffung der Möglichkeit von Baumwahlgräbern auf dem Friedhof Haaren.
4. Schaffung der Möglichkeit von Kolumbarien auf dem Friedhof Verlautenheide.
5. E-Fahrrad-Seminar für ältere Mitbürger durch die Verkehrswacht.
6. Schaffung eines öffentlichen Bücherschranks in Verlautenheide.
7. Ehrung einer Haarener Bürgerin für ihre Idee, eines Spielplatzes mit Geräten für mobil eingeschränkte Kinder.

Leitstelle
**Älter werden
in Aachen**

Wohnungstausch & Wohnungssuche

Organisation, Vorbereitung und Hilfe
bei der Durchführung

© contrastwerkstatt / Fotolia

www.aachen.de/aelterwerden



9



Bezirk 9 Richterich



Mitglieder: Frau Schneider, Herr Winkler

Der Wahlbezirk umfasst Richterich, Horbach und Vetschau. Obwohl Vetschau verwaltungstechnisch zu Laurensberg gehört, wurde für die Seniorenratswahl Vetschau Richterich-Horbach zugeschlagen. Von den insgesamt 262.040 (Stand 31.12.2022) Einwohnern der Stadt Aachen verteilen sich 8.773 auf den Stadtbezirk Aachen-Richterich. Hiervon sind 28,42 % 45 bis 64 Jahre, 18,34 % 65 bis 79 Jahre und 7,69 % 80 Jahre und älter.

Die Bebauung des Wahlbezirkes, der 1972 nach Aachen eingemeindet wurde, ist zu einem großen Teil durch Einfamilienhäuser geprägt. Lediglich punktuell und in einigen Randlagen (Schönau) findet man größere Wohneinheiten.

Die Anzahl der Bürger im Wahlbezirk wächst seit Jahren durch Erschließung neuer Wohngebiete. Die Neuerschließungen konzentrieren sich in erster Linie auf Richterich. Noch immer läuft die Planung für das Neubaugebiet Richterich-Dell. Werden die Planungen 1 zu 1 umgesetzt, würde das für Richterich einen Zuzug von ca. 2.500 Neubürgern bedeuten.

Diese Neuerschließungen verhindern in erheblichem Maße die Veralterung des Wahlbezirks. Trotzdem ist dieses Problem in einigen Wohnquartieren nicht von der Hand zu weisen. Mit der Veralterung geht auch die Vereinsamung der Bürger in einigen Wohnbezirken Hand in Hand weiter. Die Vereinsamung im Bezirk stellt ein echtes Problem dar. Weniger problematisch sind die Altersarmut oder die Aspekte der Sicherheit im alltäglichen Leben. Der örtliche Senior*innenrat hat dementsprechend seine Aktivitäten auf das oben genannte Problem (Vereinsamung) gelenkt.

Die Maßnahmen

Der Mensch soll bei allen Überlegungen im Mittelpunkt stehen.

Um eine bessere Vernetzung von in ihren Häusern alleinlebenden Bürger zu gewährleisten, haben die Senior*innenräte beschlossen, ähnlich, wie in Brand schon geschehen, ein Senior*innentelefon einzurichten. Dieses Angebot gibt es bis heute und wird von den Bürgern gut angenommen.

Für die Richtericher Senior*innenräte von großer Bedeutung sind die täglichen Gespräche mit älteren Mitbürgern, sei es nun im Nachbarschaftsbereich, in den Begegnungszentren, auf dem Wochenmarkt, bei Festen oder in den Vereinen. Hier können oft kleinere Probleme schnell und unbürokratisch gelöst werden.

Der Senior*innenrat ist selbstverständlich Mitglied in der AG Altenarbeit in Richterich.

Der Senior*innenrat ist Mitglied in der Stadtteilkonferenz und nimmt grundsätzlich an deren Sitzungen sowie an den Bezirksvertretungssitzungen im Schloß Schönau teil.

Hier wurden im Jahr 2023 laufende Projekte mit Zukunftsorientierung unter Beteiligung der Senior*innenräte diskutiert und weitergeführt. Der AK beschäftigt sich mit Gestaltung und Optimierung des Stadtteils. Für die Senior*innenräte ist die Frage der Partizipation der Senior*innen ein wichtiges Merkmal. Diese müssen aktiv bleiben und an allen gesellschaftlichen Aktivitäten beteiligt werden können. Es stellt sich auch die Frage, wie ein Stadtteil beschaffen sein muss, damit jeder solange wie möglich in der eigenen Häuslichkeit leben kann.

Es geht aber auch um Spazierwege, Fahrrad-, Auto- und Rollatornutzung im öffentlichen Bereich. Die

Teilhabe an nachbarschaftlichen Strukturen ist gerade für ältere Menschen von großer Bedeutung und verhindert deren Vereinsamung.

Der Bedarf an barrierefreiem Wohnraum und passende Versorgungsstrukturen im Wohnumfeld sind damit auch für die Zukunft als Planungsziele festzuhalten.

Aachen, 20.02.2024

Rolf Winkler, Gaby Schneider (Sprecherin im Bezirk)



Leitstelle
**Älter werden
in Aachen**

Seniorentelefon **0241 432-56111**

Beratungsangebot für
Seniorinnen und Senioren

© LIGHTFIELD STUDIOS / Fotolia

www.aachen.de/aelterwerden



10

Bezirk 10 Laurensberg



Mitglieder: Frau Jünger-Mommertz, Frau Funk

Januar 2023: Teilnahme am Neujahrsempfang in der alten Schule Orsbach

Januar 2023: Treffen mit den beiden Seniorenratsmitgliedern aus dem Stadtbezirk Richterich, Möglichkeiten einer Zusammenarbeit der beiden Stadtbezirke

Februar 2023: Teilnahme Senior*innenratssitzung in den Kurparkterrassen Burtscheid Februar 2023: Besuch der Sitzung des Senior*innenkarnevals im Aachener Eurogress

März 2023: Ein Mann aus der Kölner Gegend schellte bei Frau Funk und interessierte sich für den Laurensberger Heimatverein. Infos an ihn abgegeben. Drei Wochen später erschien er hier wieder an unserem Haus und bat um 19,00 Euro Geld für eine Fahrkarte nach Köln, da sein Auto angeblich defekt sei. Frau Funk war nicht zu Hause und er bekam das Geld von ihrem Partner. Später stellten wir dann fest, dass es sich hier um einen Betrüger handelte, u. a. hatte er auch bei mehreren Senior*innenvertretern vorgesprochen mit dem gleichen Anliegen.

April 2023: Mehrere Anwohner An der Rast wiesen Frau Funk auf die „Rennstrecke“ An der Rast hin, früher eine Fußgängerstrasse, die vom Mobilitätsausschuss der Stadt Aachen mit als Fahrradweg deklariert wurde. Frau Funk schrieb eine Anfrage an den Ausschuss.

Mai 2023: Kontaktaufnahme mit der „bagso – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V. „Leben ohne Internet – geht's noch? Bonn“ und erhielt eine Broschüre Thema: Ergebnisbericht zu einer Umfrage der BAGSO.

Juni 2023: Teilnahme Senior*innenratssitzung alte Nadelfabrik Reichsweg

August 2023: Besuch der Werkstatt Stanner-Moden des Senior*innenratsmitglieds Möller zu ihrem 40jährigen Betriebsjubiläum

August 2023: Schreiben an Herrn Wery, Bezirksverwaltung Laurensberg zum schlimmen Straßenzustand betr. die zahlreichen Schlaglöcher der Straße An der Rast

August 2023: Teilnahme beim Ehrenamtsempfang mit Besuch des Sommerkonzertes der Landesregierung auf Einladung von Herrn Ministerpräsidenten Wüst

August 2023: Teilnahme an der Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg, u.a. Vortrag Frau Strehle zum geplanten Sportpark Soers und einer Multifunktionshalle.

September 2023: Teilnahme an der Sitzung in der Erholungsgesellschaft Aachen
Thema: Mobilität in Aachen. Frau Funk wies die Verantwortlichen noch einmal ganz eindringlich auf die Umwandlung der Straße An der Rast Laurensberg zur Fahrradstrecke und Fußgängerweg hin, da sich diese allmählich als „Tour de France“ in Laurensberg“ entwickelt. Leider wurde sie abgewiesen mit der Bemerkung, dass es sich hier in dieser Sitzung in der Hauptsache um die Innenstadt handele und nicht um die Außenbezirke, sehr verwunderlich, denn die Außenbezirke, die früheren eigenständigen Gemeinden sind ja alle Stadt Aachen, Frau Funk verwies auf die kommunale Neugliederung aus dem Jahr 1972.

November 2023: Teilnahme an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal in Laurensberg

Ergänzende Angaben

Januar 2023: Schreiben von Senior*innen aus Vetschau bzgl. Instandsetzung des „Pumpweges“ in Vetschau. Schreiben wurde zuständigkeithalber an den Bezirk Richterich weitergeleitet. Die Bezirksverwaltung Laurensberg, Herr Wery, wurde vorher über die Angelegenheit informiert.

April 2023: Teilnahme an Treffen des Senior*innenrates im Rathaus (Anwesenheit der OB Frau Keupen)

Juli 2023: Besuch „Erzählcafe“ der Senior*innen im Ortsteil Orsbach

August 2023: Besuch der offiziellen Feier zum 60 jährigen Bestehen des Seniorenheimes St. Laurentius

November 2023: Teilnahme an Sitzung des Senior*innenrates (Sprecher)

Im Sommer 2023 Teilnahme an der offiziellen Eröffnung der Kulturwochen in Laurensberg durch die OB in der Tuchfabrik (Ausrichter IG Laurensberger Vereine)

Anmerkung! Es besteht ein regelmäßiger Kontakt zum Seniorenhaus der Pfarrgemeinde mit dem Pflegeorden der Senior*innen und mit verschiedenen Insassen.

Aachen, 10.03.2024

Leonie Jünger-Mommertz (Sprecherin im Bezirk), Marlis Funk



Leitstelle
**Menschen
mit Behinderungen**

Menschen mit Behinderungen

Beratung zur Teilhabe
in der Gemeinschaft

© busteflower9024 / Fotolia

www.aachen.de/behinderungen



11

Bezirk 11 Kronenberg und Aachen-West



Mitglieder: Frau Werthmann, Frau Heinen, Herr Bebronne

Ziel unserer Arbeit: Vernetzung der Menschen im Quartier weil Studien zeigen, „Menschen, die gut vernetzt sind, leben länger eigenständig und beschwerdefreier“

Unser Weg:

Schaffung sozialer Kontakte und Austauschmöglichkeiten

Unsere Aktionen:

11.01.2023:

Martha Heinen und Annette Werthmann organisierten einen Büchertausch-Nachmittag im Sozialraum Jung & Alt e. V. an der Vaalserstraße, der lebhaften Anklang fand und zu einem munteren Austausch führte.

03.02.2023:

Annette Werthmann nahm an einer Begehung des Parks am Kronenberg mit Vertreter*innen der Stadt teil, Ziel war eine Bestandsaufnahme in Bezug auf Verletzungsgefahren auf den Gehwegen und Treppen, die mit Rollatoren, Kinderwagen oder Rollstühlen an vielen Stellen teils nicht befahrbar sind. Die Vertreter*innen der Stadt sagten eine umfassende Behebung der Schäden und ein umfassendes Sanierungskonzept für die nächsten Jahre zu.

16.02.2023:

Frau Heinen und Frau Werthmann organisierten ein Bio-Frühstück im Maria Haus am Gemmenicher Weg für 20 Personen (Karneval).

15.03.2023:

Wir richteten ein Senior*innen-Frühstück im Sozialraum von „Jung & Alt e. V.“ an der Vaalserstraße für 22 Personen aus inklusive Organisation, Einkauf, Anrichten und Aufräumen aus.

22.04.2023:

Eine Wanderung und Führung durch Vaals fand mit 17 Seniorinnen statt, organisiert von Martha Heinen.

25.04.2023:

Beim Vierteltreff am Kronenberg mit OB Frau Keupen. stellte Frau Werthmann den Antrag zur Aufstellung von Spendern von Hundekotbeuteln und mehr Abfallsammelbehälter. Frau Oberbürgermeisterin Keupen sagte zu, sich darum zu kümmern.

02.05.2023:

Frau Werthmann organisierte den ersten Spielenachmittag in der Genezareth Kirche an der Vaalserstraße, in Zusammenarbeit mit „Engagiert älter werden in Aachen“. Diese Nachmittage finden anschließend regelmäßig 14-tägig von 15 – 17 Uhr unter ihrer Leitung statt, im Jahr 2023 insgesamt an 16 Nachmittagen. Unterstützt wird sie durch Frau Schumacher aus der Nachbarschaft. Gespielt werden verschiedene Brettspiele.

05.05.2023:

Beim Machbar/Markt am Gut Kullen übernahmen Frau Heinen und Frau Werthmann den Eisstand und gaben zur Freude aller Besucher*innen Eis aus. Dabei ergaben sich viele Gespräche mit Menschen über 60 Jahren.

17.05.2023:

Frau Heinen und Frau Werthmann organisierten wieder ein Bio-Frühstück im Maria-Haus am Gemmenicher Weg.

10.06.2023 bis 19.06.2023:

Martha Heinen organisierte eine 9-tägige Wanderreise auf Kreta, an der 8 Personen Ü60 teilnehmen.

26.06.2023 und 03.07.2023:

Auf dem Bouleplatz an der Galaterstraße fanden jeweils eine Einführung in das Boulespiel durch einen „Profi“ statt, organisiert von Frau Heinen und Frau Werthmann.

24.08.2023:

Wir erlebten den Bio-Hof Gut Hasselholz bei einer Führung mit Herrn Veith, organisiert von Martha Heinen und Annette Werthmann.

Ende Juli:

Zusammen mit Lena Hackenbruch, Quartiersmanagement Kullen, Frau Lahaye-Reiß und Frau Dr. Schlachetzki, beide Aachen-LoS-e.V., entwickelten wir ein Konzept zur Ausübung sportlicher Aktivitäten im Quartier und bereiteten Anträge zur Finanzierung über die Stadtteilkonferenzen Kronenberg und Aachen-West-Kullen vor (Organisation Annette Werthmann).

17.08.2023:

Die Projektvorstellung erfolgte auf der Stadtteilkonferenz Kronenberg (Bewilligung einer Unterstützung von 1.000,- € durch den Stadtteifonds).

07.09.2023:

Projektvorstellung auf der Stadtteilkonferenz Kullen-Aachen-West (Bewilligung einer Unterstützung von weitere 2.000,- € durch den Stadtteifonds). Aachen-LoS-e. V. wird einen Fitnessparcours durch die vier Stadtviertel entwerfen und „Pat*innen ausbilden (Mai/Juni2024)

09.09.2023:

Wir, 10 Ü60er erlebten eine Stadtführung mit Frau Bokermann, „Alte Häuser erzählen,“ Organisation: Martha Heinen.

08.11.2023:

Wir boten eine Führung in einem der letzten Bunker Aachens an, der die Kriegszeit noch einmal "lebendig" werden lässt. Organisation Wolfgang Bebronne.

13.12.2023: Wir boten ein Weihnachtscafé im Café Vers an, an dem 24 Ü60er teilnahmen. Organisation Martha Heinen.

Teilnahme an der Sitzungen der Bezirksvertretungen und der Stadtteilkonferenzen, des Seniro*innenrats
Um die Belange der Mitbürger*innen über 60 gut vertreten zu können, nahmen wir an den Sitzungen der Bezirksvertretung teil. Hier können im ersten Teil Fragen der Anwohner*innen gestellt werden:

11.01.2023:

Wir stellten Fragen zur Einzäunung an „Siebenquellen“ (A. Werthmann).

03.05.2023:

Wir stellten einen Antrag zur Aufstellung von Bänken und Abfallbehältern am Dreiländerweg (A. Werth-

mann), die durch eine Begehung am 12.06.2023 mit der Bezirksbürgermeisterin Frau Perschon konkret verortet wurden. Herr Wery Bezirksamtsleiter Laurensberg hielt unser Anliegen fest: „Die Verwaltung wird beauftragt, an die zuständigen Stellen folgende Anträge zu stellen: Zwei Bänke mit einem Baum dazwischen werden an der Kreuzung Wegscheider Pfad – Dreiländerweg aufgestellt, Blickrichtung Vaals. Zwei weitere Bänke werden am Dreiländerweg im Schatten der Bäume südlich vom Wegkreuz aufgestellt. Die Verwaltung beantragt bei den zuständigen Stellen die Aufstellung von Abfallbehältern und Hundekotbeutelspendern am Dreiländerweg und am Gemmenicher Weg – Steppenbergweg in Höhe der Bahnbrücke. Die Verwaltung prüft, ob der Fußweg entlang des Dorbachs durch den Westwall erhalten werden kann, auch wenn dort landwirtschaftliche Gebäude erstellt werden. Die Verwaltung beantragt bei der zuständigen Stelle ein Klettergerüst für den Spielplatz an der Ecke Steppenbergallee – Gallierstraße, damit z. B. Großeltern ihre Enkel gut mit betreuen können.“

16.08.2023:

In der Bezirksvertretungssitzung stellte Annette Werthmann einen Antrag auf Asphaltierung einer Zufahrt zu den Häusern Burgstraße 101 a-d, damit die über 70 Jahre alten Bewohner*innen eine behindertengerechte rollatoren- und rollstuhlgeeignete Zugangsmöglichkeit bekommen. Frau Werthmann und Frau Heinen nahmen, wenn es zeitlich möglich war, an den Sitzungen der Stadtteilkonferenzen, Kronenberg, Kullen-Aachen-West und Westpark-Viertel teil. Gemeinsam nahmen wir an den Sitzungen des Senior*innenrats der Stadt Aachen teil.

28.11.2023:

Gemeinsam nahmen wir an der ganztägigen Fortbildung teil. Frau Werthmann nimmt an den Sitzungen des WLA als sachkundige Bürgerin teil. Frau Heinen nahm an Sitzungen des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz als sachkundige Bürgerin teil.

Sprechstunden

In allen Monaten hielten wir mehrfach Sprechstunden an verschiedenen Orten ab. So waren wir einmal im Monat bis Juli im Gemeindezentrum St. Hubertus, hatten im Sommer einen Stand auf dem Mittwochsmarkt am Kronenberg, waren am ersten Donnerstag eines Monats oft im Café4You in Philipp Neri und ab September einmal im Monat Dienstags im Honigtopf im Bärenhof. Wolfgang Bebronne bietet seit Oktober 2023 eine Sprechstunde am letzten Dienstag im Monat im Pizzaladen an der Schurzelterstraße/Reutershagweg (16 – 18 Uhr) an. Wir nehmen am Klöntreff im Pizzaladen teil. Insgesamt boten wir mehr als 18 Sprechstunden im Jahr 2023 an.

Rundmail

Einmal im Monat versenden wir eine Mail mit Informationen und Terminen. Mittlerweile haben wir über 120 Adressat*innen, die sich gerne von uns informieren lassen und sich über unser Angebot freuen.

Aachen, 10.03.2024

Annette Werthmann (Sprecherin im Bezirk), Martha Heinen, Wolfgang Bebronne

12



Bezirk 12

Brand



Mitglieder: Frau Goebbels, Frau Beißel, Herr Kämpfe

Bericht des Senior*innenrates Brand

Sie legen für das Jahr 2023 folgenden Jahresbericht vor:

Frau Goebbels gehörte als Beisitzerin dem erweiterten Vorstand des gesamtstädtischen Senior*innenrates an und vertrat den Senior*innenrates im Fachausschuss „Barrierefreies Bauen“. Herr Kämpfe arbeitete im Fachausschuss „Wissenschaft und Digitales“ mit. Außerdem engagierte er sich für die Erstellung einer Website für den Senior*innenrat Aachen. Frau Beißel fungierte als Sprecherin des Senior*innenrates Brand.

Veranstaltungen

Der Senior*innenrat Brand organisierte im Jahr 2023 zwei Veranstaltungen für die Senior*innen im Stadtteil. Am 24. April besuchten Vertreter des Polizeipräsidiums Aachen den Stadtteil, um die Senior*innen über Enkeltrickbetrüger etc. und digitale Sicherheit zu informieren. Bei der zweiten Veranstaltung am 04. Oktober organisierte der Senior*innenrates Brand ein „Rollator-Training“ mit dem Ziel, das sichere Ein- und Aussteigen in einen Linienbus zu üben. Die Veranstaltungen wurden von der KAB, dem Bürgerverein Brand e. V., der AWO und der ASEAG unterstützt.

Senior*innentelefon

Gemeinsam mit dem Bürgerverein Brand e. V. war der Senior*innenrat Brand der Träger des Brander Senior*innentelefon. Frau Beißel und Herr Kämpfe arbeiteten zusammen mit Frau Tauchert im Leitungsteam. Zum Ende des Jahres 2023 beschlossen der Bürgerverein Brand e. V. und der Senior*innenrat Brand, in Zukunft das Senior*innentelefon ausschließlich in die Verantwortung des Senior*innenrates zu legen. Deshalb wurden neue Flyer gedruckt und die Änderung der Telefonnummern in der Brander Stadtteilzeitung bekannt gemacht.

Sprechstunde

Die Sprechstunde zur individuellen Beratung von Seniorinnen und Senioren fand im Jahr 2023 14-tägig mittwochs von 15 – 16.30 Uhr im Bezirksamt Brand statt.

Ab Januar 2024 wird die Sprechstunde an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats stattfinden.

Aktivitäten

Der Senior*innenrat nahm an vielen Aktivitäten auf Stadt- und auf Stadtbezirksebene teil. Mindestens ein Mitglied des Senior*innenrates besuchte die jeweilige Sitzung der Bezirksvertretung Brand. Bei der Stadtteilkonferenz engagierte sich Frau Beißel in einer Arbeitsgruppe zum Thema „Stadtteilspaziergang“. Diese AG wird am 5. Mai 2024 den ersten Stadtteilspaziergang in Brand durchführen.

Angebote

Im Januar verschickte der Senior*innenrat einen Brief an alle Brander Hausärzte, um auf diesem Weg auf die Hilfsangebote des Senior*innenrates Brand aufmerksam zu machen. Im April und im Oktober organisierte der Senior*innenrat den „Runden Tisch Senioren“. Beteiligt waren alle an der Senior*innenarbeit beteiligten Vereine und Institutionen. Es fand ein reger Austausch statt.

Aachen, Januar 2024

Brigitte Goebbels, Anne Beißel, Dieter Kämpfe

13



Bezirk 13 Kornelimünster und Oberforstbach



Mitglieder: Frau Berger, Frau Lutterbeck

Teilnahme an den Sitzungen des gesamtstädtischen Senior*innenrates
am 02.02. / 20.04. und 15.06 2023

Teilnahme an den Sitzungen des Vorstandes des Senior*innenrates
am 23.05. / 22.08. und 24.10.2023

Unterstützung bei der Platzsuche der Besucher der zum 54. Mal von der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ in Zusammenarbeit mit der Stadtgarde Oecher Penn organisierten Senior*innen-Karnevals-sitzungen am 07. und 08.02.2023 im Eurogress Aachen

Teilnahme an der Sitzung der Stadteilkonferenz am 23.03.2023 und 28.09.2023 im Bezirksamt Aachen-Kornelimünster Austauschgespräch mit Frau Oberbürgermeisterin Sybille Keupen am 20.04.2023 im Ratssaal der Stadt Aachen, Rathaus

Gedankenaustausch in der Begegnungsstätte „Paradies“ in Kornelimünster am 26.05.2023 Teilnahme am Informationsaustausch des Senior*innenrates am 02.11.2023 zum Thema: Gestaltung der Senior*innenrat-Internetseite

Teilnahme am Tagesseminar des Senior*innenrates am 28.11.2023 zum Thema: Analyse der Altenfreundlichkeit in unserer Stadt - unser Anspruch an eine nachhaltige Stadtentwicklung -

Teilnahme am Weihnachtsempfang des Senior*innenrates am 11.12.2023 im Elisenbrunnen-Restaurant in Aachen. Telefonische Beratung von Senior*innen aus den Bezirken bezüglich Nachfragen zu Hilfsangeboten, Fahrdiensten, Pflegemöglichkeiten, etc.

Senior*innen relevantes Informationsmaterial wurde an verschiedenen Stellen im Bezirk Kornelimünster & Oberforstbach verteilt.

Die Sprechstunde des Senior*innenrates zur individuellen Beratung von Ratsuchenden findet jeden ersten Donnerstag im Monat von 15 – 16 Uhr im Bezirksamt Kornelimünster-Walheim, Trauzimmer, Schulberg 20, statt.

Wünschenswert wäre eine rege Inanspruchnahme der Sprechstunde des Senior*innenrates durch Senior*innen.

Telefonisch wurden Fragen, Hinweise und Kritik der Senior*innen aus dem Bezirk Kornelimünster und Oberforstbach angetragen. U. a. warum der Busverkehr der ASEAG komplett an verschiedenen Tagen eingestellt worden ist.

Der von den Senior*innen im Jahr 2022 geäußerte Wunsch, die Grün-Ampelschaltung der Ampelanlagen am Berg und Napoleonsberg zu verlängern sowie jeweils ein Akustik-Signal zum Überqueren der Straße zu installieren, wurde von der Unterzeichnerin telefonisch am 21.9.2022 und per E-Mail am 27.9.2022 an die zuständige Mitarbeiterin der Stadt Aachen weitergegeben.

Dieses Problem wurde in einem persönlichen Gespräch Mitte des Jahres 2023 mit der Bezirksamtsleiterin, Frau Stühlen, und ihres Stellvertreters, Herrn Miller, aufgegriffen.

Weiterhin wurde negativ angesprochen, dass die Parkplätze, die sich vor der Friedhofsanlage befinden, gemäß den blauen Hinweisschildern stark durch Besucher des „Eifelsteigs“ blockiert werden, so dass die anwohnenden Friedhofsbesucher*innen selbst keine Parkmöglichkeit vorfinden.

Die Gesprächspartner sagten zu, sich der Probleme anzunehmen, um Abhilfe zu schaffen. Leider konnte bis Ende 2023 keine Veränderung festgestellt werden.

Aachen, März 2024

Monika Berger (Sprecherin im Bezirk)



**Schnelle
Hilfe im
Notfall**

Notfallpass rettet Leben

**Vom Rettungsdienst
mitzunehmen und im
Krankenhaus abzugeben**

© goldencow_images / Fotolia

www.aachen.de/aelterwerden



14



Bezirk 14 Walheim

Mitglieder: Frau Hennig, Herr Schindhelm

Der Senior*innenrat des Sozialraums 14 Aachen – Walheim hat seine Arbeit nach der konstituierenden Sitzung am 21.06.2022 aufgenommen.

Die Sprechstunden finden jeweils am 1. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr im Jakob-Büchel- Haus statt. Sie werden jedoch nur wenig in Anspruch genommen. Fragen zu Senioren*innen bedingten Problemen werden eher im öffentlichen Raum an uns herangetragen.

Im folgenden werden die bisherigen Tätigkeiten aufgeführt:

- Kontakt zu den Senior*innenlotsen, ein Treffen hat inzwischen mit Frau Krusing stattgefunden. Es war ein interessanter Austausch. Frau Krusing berichtete von ihrer Arbeit als Senior*innenlotsin. Unter anderem hilft sie bei Anträgen zu Pflegeangelegenheiten.
- die Broschüre „Älter werden in Aachen“ wurde in der evangelischen Gemeinde (Kornelimünster – Walheim), in der Pfarre St. Anna Walheim, sowie im Jakob-Büchel-Haus verteilt.
- Gelegentlicher Kontakt und Austausch findet mit Frau Hasenberg vom Begegnungszentrum Kornelimünster statt.
- Frau Hennig vertritt den Senior*innenrat in der Stadtteilkonferenz Kornelimünster.
- Frau Hennig nahm für den Senior*innenrat als sachkundige Einwohnerin an den Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie regelmäßig teil und informierte in den darauffolgenden Sitzungen des Senior*innenrates über relevante Themen.
- Kontakt zu Herrn Berg, Bereichsleiter Friedhof und Krematorium, bezüglich der Öffnung der örtlichen Friedhofstoiletten wurde hergestellt, da dieses Anliegen einige Male von Walheimer Bürger*innen an den Senior*innenrat herangetragen wurde. Seit Sommer 2023 sind beide Toiletten mit einer Schließanlage ausgestattet. Sie sind von 7 – 17 Uhr geöffnet.
- Es besteht ein guter Kontakt zur AWO in Walheim, die auch im Jakob-Büchel-Haus ihre Treffen hat.
- Für 2024 ist ein Workshop zum Thema: Umgang mit Handy und Computer, geplant.
- Beratung zu Wohngeld- und Rentenangelegenheiten, sowie Fragen zum Aachen Pass
- Teilnahme an der Veranstaltung im Landtag Düsseldorf am 30.10.2023 zum Thema „Digitale Teilhabe für ältere Menschen sichern“.
- Teilnahme am Tagesseminar in der bischöflichen Akademie Aachen am 28.11.2023 zum Thema „Analyse der Altenfreundlichkeit in unserer Stadt - unser Anspruch an eine nachhaltige Stadtentwicklung“.

Aachen, 12.03.2024

Jutta Hennig (Sprecherin im Bezirk), Hermann Schindhelm

